

Die Lage in Belgien.

Wenn es irgend jemand sollte verkennen können, daß unser Zeitalter unter dem Zeichen der sozialen Frage steht, so müßte, selbst wenn er für alle anderen dies beweisenden Erscheinungen blind wäre, ein Blick auf den Umfassung im inneren Verhältnis Belgiens in den letzten Jahrzehnten erlitten haben. Als im Jahre 1848 die von Paris ausgehende revolutionäre Bewegung sich nach und nach durch fast alle Staatenländer des europäischen Kontinents fortpflanzte, da blieb Belgien allein unergriffen und niemand gesehnt, daß es die in diesem Lande in gerodeten wüsten Weite durchgeführte konstitutionelle Schablone sei, welche das belgische Volk glücklich mache und so eine allgemeine Zufriedenheit erzeuge. Wie unrichtig diese Auffassung war, hat sich nun schon seit einer Reihe von Jahren gezeigt. Es kommt hier wenig in Betracht, daß die germanischen Flämmländer immer entscheidender und erfolgreicher den Wallonen, den romanisierteren Kelten gegenüber ihr Recht fordern, auch der Gegenstoß von Liberalen und Merkantilisten ist sich keine tief erschütternde Gefahr für das Land: der sog. vierste Stand ist es, die Arbeiter sind es, welche zum Bewußtsein ihres natürlichen Rechtes oder besser, was sie dafür halten, und ihrer Macht gelangt, die gegenwärtige Gestalt der Dinge mit ihrem Ansehen bedrohen und einen der weitestgehenden Teile der Verfassungsgebung, das Wahlgesetz, einer umfänglichen Reform unterwerfen sehen wollen. Das ist ihnen der König, der „verrückt, aber nicht regiert“? Was ist ihnen das samob angestellte Gleichgewicht der Gewalten? Was ist ihnen die Korrektheit, mit welcher ein Majoritätsbeschluß der Volksvertretung auf der Stelle ein Ministerium bestigen kann? Sie, die Arbeiter, welche sich als den vorzugsweise Werthe schaffenden Stand ansehen und sich so füttern gelernt haben, sehen sich von jedem Winkel an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten ausgeschlossen und sind nicht gewillt, diesen Zustand länger zu dulden.

Es ist nun ein Antrag auf Verfassungsrevision eingebracht und er ist nicht, wie es früher geschah, an der Schwelle zurückgewiesen, sondern einer Kommission zur Vorbereitung übergeben worden. Hier wurde die Sache gewaltig verschleppt, bis der König, welcher den Ernst der Lage wohl erkannte, sich seinem Ministerium gegenüber für die Revision des Wahlgesetzes aussprach und sich erklärt, im Nachhinein die Kommissar auszulassen. Seitdem kamen die Erörterungen mehr in Fluß. Am 9. März scheint der Ministerrat beschloffen zu haben, für eine Erweiterung des Wahlkreises einzutreten. Die Regierung will das Wahlrecht an einen gewissen Besitz und an eine gewisse Bildungstufe knüpfen, Deinet will es allen geben, welche mindestens zwei Zimmer bewohnen, und so giebt es Dutzende von Vorschlägen, welche alle auf ein erweiterter, jedoch nicht allgemeines Wahlrecht hinielen. Von 135,000 Wählern, nach dem liberalen Vorschlag, die Zahl der Wähler vermindert auf 800,000 fallen.

Es ist keine Frage, daß eine solche, ja selbst eine nur halb so große Vermehrung der Wähler vor zwanzig Jahren als eine große Wohlthat angesehen worden wäre; auch noch vor zehn Jahren hätte sie eine immerhin günstige Wirkung gemacht. Jetzt wird jedem derartigen Beschluß ein zu spät entgegenfallendes. Die Arbeiter verlangen das allgemeine Stimmrecht über, genauer gesagt, sie werden sich nicht ohne dieses zufrieden geben, wenn sie auch vorläufig nur, unter Anwendung eines allgemeinen Stimmrechts, verlangen, daß die Kommissar gleich in die Beratung der Verfassungsrevision eintreten. Es ist aber schon früher angeprochen, daß jedes Wahlrecht abgelehnt werden sollte, welches nicht alle Staatsbürger zur Wahl zulasse, und daß der allgemeine Zustand das allgemeine Stimmrecht erzwingen solle. Wenn die sog. Volksvertretung von Belgien nicht an den Ernst dieser Forderung und dieser Forderung glaubt, so ist das ein Beweis von gefährlicher Blindheit und Leichtfertigkeit. Die Faktoren der Gesetzgebung müssen mindestens mit der Wahrscheinlichkeit eines allgemeinen Stimmrechtes rechnen, wenn sie den Arbeitern Belgiens ein beschränktes Wahlrecht statt des unbeschränkten bieten, und die Regierung muß gewillt sein und die Gesellschaft, die sie vertritt, müssen sich stark genug fühlen, um den allgemeinen Zustand zu beheben und zu besiegen. Es ist klar, daß ein solcher mit jeder Woche, die er dauert, das Nationalvermögen um viele Millionen schädigen muß, und es ist nicht abzusehen, welche gefährlichen und verderblichen Zwischenfälle in seinem Verlaufe vorkommen werden.

Und jeder Ausblick wird auch eine europäische Gefahr sein. Mindestens haben sich die Bergarbeiter Englands, Frankreichs, Deutschlands und Oesterreich-Ungarns auf dem pariser Kongreß mehr oder minder bindig verpflichtet, die Kohlenzufuhr aus den genannten Ländern nach Belgien im Notfall durch unzulässig zu machen, daß auch sie streiten. Unterliegen die Arbeiter in dem bevorstehenden Kampfe, was ja nicht unwahrscheinlich ist, so wird, vor allem für Belgien, die Lage durchaus nicht gebessert sein.

Das schlimmste aber ist dieses, daß, wenn selbst das allgemeine Stimmrecht konstatirt wird, sei es halb, sei es, was wahrscheinlich ist, über Jahr und Tag, damit nicht einmal ein Wahlenstillstand erlangt sein wird. Die so lange politisch begründeten und wirtschaftlich schamlos angebeuteten belgischen Arbeiter werden die härtere Fafis, welche ihnen das allgemeine Stimmrecht schafft, nur brauchen, um den Kampf gegen die gegenwärtige Gesellschaftsform und ihre Anhänger mit verdoppelter Kraft zu führen, und alle Mittel anzuwenden, um der Gesellschaft das Loch ihrer Wälfür anzuzerkeln. Allen Ansehen nach wird es auf dem Boden Belgiens zu einer Katastrophe kommen, wie die Welt sie noch nicht gesehen hat, seit es eine soziale Frage giebt. Die Ständen der bis jetzt dort herrschenden Klassen sind den Liberalen und den Merkantilisten gemeinsam und haben eine Saat des Hasses gesiebt, vor deren Ungeheuren man schauern muß.

Provinzial-Nachrichten.

Am 8. d. Provinz. Während durch Ministerial-Bestritt und Regierungsbestimmungen die Gehälter der Lehrer in Städten unter 10,000 Einwohnern und dorer auf dem Lande weitgehend in ihren unteren Gehaltsstufen genau geordnet werden, sind oft die Lehrer in Städten, deren Einwohnerzahl 10,000 übersteigt, im Nachteil. Was wirklich bestimmt werden ist, die letzteren von der Anwendung der Alterszulage ausgeschlossen, ist nicht klar, denn die Lehrer in den mittleren Städten sind dadurch im Gehalt den Lehrern in kleinen Städten und Dörfern der hälftigmäßig und nach oft zahlenmäßig nachgestellt, wie das auf Beispielen in anderer Provinz nachgewiesen werden könnte. Und

jeht nun wieder die Bestimmungen über das Anfangsgehalt der Lehrer in kleinen Städten und Dörfern! Wie viele mittlere Städte, die über 10,000 Einwohner, giebt es noch, in welchen die Lehrer nur ein Anfangsgehalt von 900 M. haben und kaum nach 15 Dienstjahren, also in einem Alter von 35 bis 38 Jahren über 1200 M. helgen. Sollte das wirklich nicht Wandel zu bringen die Zeitungen die Paris nennen, daß die künftige Regierung in Magdeburg infolge einer Ministerialüberlegung in Städten von über 10,000 Einwohnern eine Gehaltsstufenleiter für die Lehrer bis 2400 M. in 30 Dienstjahren von der ersten Anstellung erreichbar, verlangt hat, aber von der Regierung zu der letzten nur 10 Jahre bekannt geworden. Der Lehrer soll auch, wie schon gesagt, doch es ist kaum möglich, da die Lehrer in einer mittleren Stadt, die nach einer neueren Gehaltsstufenleiter in 32 Dienstjahren nach der ersten Anstellung als höchstalt 2000 M. erhelben, während die Lehrer in zwei kleineren Nachbargemeinden 2000 bezug, 2400 M. in letzterer Prell erlangen, die Antwort erhelben, daß unter den obigen Umständen für eine weitere Gehaltsüberhebung nichts gesagt werden könnte. Eigentümlich berührt es auch, wenn Lehrer in einer Stadt, die schon besser gestellt sind und um Verbesserung anhalten, die Antwort erhalten: Ja die Lehrer in der größeren Stadt A. stehen sich ja schlechter. Sollte eine Regierung nicht das Recht und die Pflicht haben, den Verbesserungen einzelner Lehrer in den Lehrerebenen der kleineren und größeren Städte Beweisen zu lassen? Können wir, daß dies bald geschehe!

Personal-Nachrichten. Dem Pater Ziegler in Habis ist der Hofe-Meritor-Orden IV. Klasse, dem Kirchenratlichen Köfifer in Reudels die Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Die ev. Pfarrkirche zu Wittenburg, Dices Tempelst, ist dem bisherigen Pfarrer in Wittenburg, Dices Tempelst, ist der bisherige Predigtamt-Standort St. Lorenz und bestiftet. Zu Gerichtsreferendern sind ernannt: die Referendare H. Dr. Adolf Hermann, Heinrich, Krebs, Schmied, Gwald und Thormeyer. Die nachgehende Entlassung aus dem Justizdienste ist erhelbt: dem Gerichtsreferendaren Albert Peter heßler, der ev. Pfarrkirche zu Wittenburg, Dices Tempelst, ist der Doktor des Rechts, der ev. Pfarrkirche zu Wittenburg, Dices Tempelst, ist der bisherige Predigtamt-Standort St. Lorenz und bestiftet. Zu Gerichtsreferendern sind ernannt: die Referendare H. Dr. Adolf Hermann, Heinrich, Krebs, Schmied, Gwald und Thormeyer. Die nachgehende Entlassung aus dem Justizdienste ist erhelbt: dem Gerichtsreferendaren Albert Peter heßler, der ev. Pfarrkirche zu Wittenburg, Dices Tempelst, ist der Doktor des Rechts, der ev. Pfarrkirche zu Wittenburg, Dices Tempelst, ist der bisherige Predigtamt-Standort St. Lorenz und bestiftet.

Am 16. April. Eine Kerle im mittleren Theile des Südwestabhangs des Thüringerwaldgebirges ist das 1561 Fuß über dem Meere liegende Rittergut Wittenhof, das seit einer Reihe von Jahren als Lustort, Mühl- und Wäldchenanbau von Angern und Wendenbesitzenden Berlin, Weizsig, Halle, den großen Rheinländern und a. m. mit ausgezeichnetem Erfolge benutz worden ist. Es lohnt sich in der That, diesen herrlich gelegenen, auf drei Seiten mit schützendem Hochwald umgebenen, eine Stunde von dem berühmten, wasserspendenden Seil entfernten Anort mit seinem hüllen Waldreizen anzuschauen, wenn an seinen anderen Ende wird man einen reizenden Beschau von Hoch- und Niederwald, nach ansehenden und hell sich aufstehenden Bergen finden, auf deren Rücken sich dann fundenlang in meist horizontaler Lage Spazierwege hinziehen, welche vielfach einen freien Ausblick bis nach dem fernem Frankensland hin gestatten. Mit der Kracht der Natur verheert die denkwürdigen, aber in dieser Hinsicht nach zu einem gutgekauften zu erhelben. Lungenentzündungen, daher in dieser Höhe nur bei eigener großer Verübung gegen die Gesundheit entstehen und verlaufen auch dann viel milder als anderswo. Als glaubwürdiger Beweis dieser Verhütung kann wohl die Tatsache gelten, daß in den nächstliegenden Ortschaften Lungenentzündungen zu den Seltenheiten gehören.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Zahlungs-Einstellungen. Lists names like H. M. Brühlmann, H. M. Brühlmann, etc.

Waren- und Produktberichte.

Table with columns: Waren, Produktberichte, Preise. Lists various goods and their prices.

Liverpool, 16 April. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle (Schlüssen) Umloß 5200 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stück. ...

Halle, 16 April. (Preisliste) Briefe für netto 100 kg. ...

Aufsicht der hiesigen Banknoten vom 17. April.

Table with columns: Dividende für %, Zinsen, Rückhalt, etc. Lists bank notes and their details.

Die Karte der mit * bezeichneten Aktien befindet sich bei uns. ...

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Jubilate, den 19. April, predigen: Zu H. A. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archidiafonus Wlame. ...

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Zahlungs-Einstellungen. Lists names like H. M. Brühlmann, etc.

Waren- und Produktberichte.

Table with columns: Waren, Produktberichte, Preise. Lists various goods and their prices.

Lien

Feinste große
Land-Cier, Mndl. 70 Pf.
Dr. Schof 2,65 Mr.
Feinste mittel
Cier, Mndl. 65 Pf.
empfehlen
in täglich frische entzifferter Waare
Schröter & Maass
Große Ulrichstraße 47.

G. Schönberger, Merseburg,
Fabrik engl. Biscuits u. Cakes,
empfehlen: Biscuits vorzüglicher Beschaffenheit, stets frisch zu sehr billigen
Preisen: **Windsor** 70 Pf., **Albert** 90 Pf., **Mixed** 11. 110 Pf., **Dessert**
140 Pf. per 1/2 kg in Halle bei folgenden Herren: **Otto Peter, Ulrichstr.**
Fr. Kießing, Steinstr., **Ph. Eder, Rammischtr.**, **Fr. Wernicke,**
Leipzigstr., **G. Amthor, Forststr.**, **B. Wilhelm, Leipzigstr.**,
F. W. Rothnick, Bernburgerstr.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen

(Sakerwurst, Sakerwurst, Erbsewurst, Taboca etc. etc.)
Suppentafeln, Erbsenwurst,
Dörrgemüse, Julienne,
Victoria - Hafer - Biscuit
halten bestens empfohlen:
Wernh. Barth, Al. Ulrichstr.,
Vau. Keel, Bernburgerstr.,
S. C. Kaiser, Schenkerstr.,
Vau. Meyer, Bernburgerstr.,
Vau. Mertens, Glauch. Kirche,
G. Schmidt, Geilstr.,
Gust. Nüßelmann, Königsplatz,
Ernst Walter, Glauch. Kirche,
Z. Birkensbad,
Jul. Keel, Steinweg,
D. Einlich, Zwingerstr.,
Z. F. Mertens, Kaiserstr.,
E. Hng. Naumann, Weißstr.,
S. Hofst. Nachf., Leipzigerstr.,
Franz Schumann, Friedr. Str.,
Z. Birkensbad.

Kaiser-Zwieback

Favorit-Gebäck der deutschen Kaiserfamilie
in Mecklenb. a. 2,00, ausgenommen a. Pfund 1,80
stets frisch
empfehlen
A. Krantz Nachf.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Schmeerstraße 31, 1., Fernsprech-Anschluß 347,
bestehenden Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Ori-
ginalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von 1/2 8-7 Uhr.

Ein Haus mit Laden, sehr
gute Lage, zu jedem Geschäft pass.,
auch für Fleischer, für 2500 Thlr.
zu verkaufen. Anzahl die Hälfte.
Off. unter **328** an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Num-
burg a. S. erbeten.

Flottes Colonial-Geschäft,
verbunden mit Drogen u. Farben,
ist oder später billig zu verkaufen.
Gründerzahl 4000 Mk., Um-
satz nachweisl. 23-23,000 Mk.,
Miethe 950 Mk. Offerten
unter **V. 048** an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Leipzig.

Vorteilhaft.
Eine sehr gut gelegene Schneide-
mühle mit Wasserkraft, auch zu
Brotzuck. in einem großen
Stadt-Bezirk gelegen, habe
sich sofort zu verkaufen oder zu
verpachten.

Einen sehr guten Gasthof,
1000 Bettl. Umh. in Gutsht.
Mehrere kleinere Gasthöfe.
Einige gute Hotel zu verkaufen.
Ein kleines Hotel zu verpachten.
Gute Holz- und Kohlen-
schäfte, auch Fruchtgeschäfte,
Mühlen. Einen großen Gast-
hof verpachten u. gute Material-
geschäfte, sowie Güter in großer
Menge habe zu verkaufen.

Agent A. Heubach,
Ulrichstr., Reilb. u. a. 1.
Auch habe gute Hypotheken zu
verkaufen (stetig).

Ein rentabler
Landgasthof,
am Kreuzungspunkt zweier belebter
Chaussees, in unmittelbarer Nähe
eines frequenten Bahnhofs gelegen,
mit einem nachweisl. jährlichen
Umsatz von 300,000 Th., ist mit
sämtlichem Inventar zum Pr. v.
40,000 Mk. bei 20,000 Mk. zu
verkaufen. Off. unter
L. Z. 904 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Magdeburg.

Verst. gepr. Kranenpfegerin
mit vorz. Beugn. sucht Stelle d.
1. Mal od. 1/2 bei einer fe. Dame
z. Pflege u. Besch. Suchende ging
auch in Berlin od. Braunschw.
Pr. u. **F. 954** an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein großer Laden
mit Wohnung in einer der leb-
haftesten Straßen von Torgau ist
zu verkaufen und 1/10. 91. be-
stehbar.
H. Anschütz, Torgau.

Betheiligung
an einem guten Geschäft
sucht ein Kaufmann mit
größerem Capital, aber
nur in Halle a. S.
Gefällige Offerten erbittet
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Halle a. S. sub **Z. K.**
2334.

Für Mühlenbesitzer!
Inhaber eines Mühlenbesitzes
mit ausgedehnten Verbindungen
sucht nach Vertretung leistungs-
fähiger Mühlen für Roggen-
u. Weizenmehl. Offerten unter
T. O. 408 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. erbeten.

Ein junger Mann, der mit Gatt-
wirthin zu verkaufen beabsichtigt, als
thätiger Theilnehmer
an einer Bierabhandlung
gesucht. Einlage 6-8000 Mark.
Gefällige Angebote erbittet unter
M. C. 907 Haasenstein &
Vogler, A.-G., Magdeburg.

Ein Schlosser,
der seit 3 Jahre in einer **Van-
dorfs-Mechanik-Fabrik** arbeitet
bei, bescheiden ein **Friseur**,
am liebsten bei Maschinen, suchen
gerüst auf gute Beugn. baldigst
Stellung. Off. unter **E. 953** an
Haasenstein & Vogler,
Act.-Ges., Halle a. S.

Ein junges Mädchen, eomöglich,
wird auf **soalich** oder **später** als
angeh.

Verkäuferin
für feine Dessertabhandlung ge-
sucht. Offerten unter **K. G. 21**
möchtlich mit Photographie an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Magdeburg erbeten.

JOHANN HOFF'S Malzextrakt-Gesundheitsbier für
Früh- und Magenleidende und gegen Verdauungsstörungen.

Die ärztlichen Verordnungen der Johann Hoff'schen Malzpräparate beweisen deren Vortrefflichkeit.

Das Johann Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier, welches im
hiesigen Carolinenspital zur Verwendung kam, erwies sich als ein gutes
Unterstützungsmittel für den Heilprozeß; namentlich das Malzextrakt
war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt,
ebenso war die Malz-Chocolade für Reconvalescenten bei geschwächter
Verdauungsmittel nach früheren Krankheiten ein erquickendes, sehr beliebtes
Nahrungsmittel.
Dr. St. Carolinenspital Nr. 2, IV. 1866, 297 in Wien.
Dr. Voelfl, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.
Ich habe mehrfach Gelegenheit gehabt, die gute Wirkung Ihres
concentrirten Malzextrakts bei mannigfachen chronischen Leiden zu be-
obachten, und bin entschlossen, dasselbe bei den mir geeignet erscheinenden
Kranken nehmlich in Anwendung zu bringen.
Dr. Sandel in Angermünde.
Johann Hoff, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin,
Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Halle a. S. bei **Helmbold & Co.**

JOHANN HOFF'S Malz-Chocolade
zur Stärkung.

Carl Koch's berühmter Nähr-
zweiback bildet den Kindern geliebtes
Brot, fördert Knochenbau und schüßt
vor den Kinderkrankheiten. Die-
selben sind zu haben bei **Carl Koch,**
Bergstr. 1, und in den bekannten
Verkaufsstellen.

**Feinsten französischer
Rothwein,**
als: Ch. Milon M. 1.00, Larose
M. 1.20, St. Julien M. 1.50 bei
Abnahme von 3 Fischen.

Portwein,
hochfein, sehr alt,
à Mk. 0.95, 1.20, 1.50, weiß Mk.
1.00 u. 2.40 bei Abnahme von 3 F.

**Direkthemer,
Johannshofer**
und diverse Moselweine direkt
beim Produzenten gekauft, à Mk.
0.75 bei Abnahme von 6 Flaschen,
Marobrunner à Mk. 1., Schat-
lachberger à Mk. 1.20, Kloster-
neuburger à Mk. 2.-

**Zarteste südlliche
Süssweine**
als: Samos, Lacrimae Christi, Ma-
laga, Muscat à Mk. 0.90, Sherry,
Medic. Tokayer, Alicante, Madeira
à Mk. 1.20 bei Abnahme von 3 F.

Cognac
feinster alter,
à Mk. 1.30 bei Abnahme von 3 F.

Jamaica-Rum,
sehr alt,
à Mk. 1.50 bei Abnahme von 3 F.

Versandt beim ersten Auftrag
gegen Nachnahme.
Die Preisverzeichnisse nach Hamburg.
Nichtkonvalescenten wird
bereitsilligst umgetauscht. Ein-
ballage bei Sendungen bis Mk. 30
zum Kostpreis, über Mk. 30
kostenfrei, über Mk. 100 nach franco.
C. Fröhlich,
Weingrosshandlung,
Hamburg,
Rödingsmarkt 17.

Prima Kalbfleisch,
Kente 55-65 Pfg.,
Brutt 45-50 Pfg.,
Leber 70 Pfg.

**Ver. Exp.-Schlächter
Westph. u. Friesland,**
Al. Ulrichstr., u. Dölberggasse-Gde.

Naturbutter, täglich frisch,
von süßer
Salze, verleiend 8 Pfd. netto für
8,60 à loco. dort gegen Nachnahme
Fr. Hambeck, Lüftl (Ehrh.)

8 Pfund f. Graß-Zafelbutter
à 7,60 verk. täglich frisch gegen Nach-
nahme **W. Brandt in Eichen 148.**

Hocheine Anmilchbutter:
8 1/2 Pfd. netto - 9 1/4 A frei Nachn.
Joh. Habben, Eichen (Hilfstr.)

Butter. Süßholzb. à 8 1/2 bis 9,
Gauterholzb. à 9 1/2
netto 8 1/2 Pfd. per Nachn. Käse bill.
Joh. Meck, Lencian, Württbg.

Gänsepföfelfleisch,
delik. Wurstfleisch, Pfund 50 Pf.,
ger. Nale, Kal in Gelee,
steter Büttlinge, Sprossen,
geruch. Pfundern empfang
Herm. Lincke, Alter Markt.

Reine Hasenfüße
äußerst fein, fett und pikant, 100 Stück
franco 3 Mk. 70 Pfg., verleiend gegen
Nachnahme **Carl Rieckner,**
Eiche in Garz.

Hausbuden-Brod i. II.
beste Qualität.
F. Hugo, An der Wochische 4.

Gras-Famen
beste Qualität
per Pfund 50 Pfg., empfiehlt
G. Herz,
Kunst- und Sandelsdärter, Garz 40a.

Baumwachs,
flüssig und in Rollen.
Raffinabast
empfehlen
R. Hochheimer,
vorm. Joh. Büdelscht,
Drogenhandlung, Leipzigerstr. 55/56.

Ungarweine,
direkt bezogen von Groß- & Haber-
mann in Erd-Benye bei Tokay in
Ungarn, empfiehlt in Originalflaschen
zu Originalpreisen
R. Hochheimer,
vorm. Joh. Büdelscht,
Drogenhandlung, Leipzigerstr. 55/56.

**Sectographenmasse,
Sectographentinte,
Stempelfarben**
empfehlen
R. Hochheimer,
vorm. Joh. Büdelscht,
Drogenhandlung, Leipzigerstr. 55/56.

**Echt französis. Poularden,
junge ausgewachsene
Vierländer Gänse,
Hamburger Kalken,
frisch geschossene Wald-
schneppen,
Reintierkeulen, auch
zertheilt,
täglich frische Kiebitzeler**

Julius Bethge.

**Prima Astrachan. u. Ural-
Caviar, Rhein- u. Weser-
Lachs,
Spickhaule, Störflische,
Kieser Sprossen u. Bück-
linge,
Ostseekrabben, Matjes-
heringe, Oelsardinen,
Kronenhummel,
Gélecan, Apetit-Sild,
Anchovis, Delicatess-Sar-
dinen, Delicatessheringe
in eleganten Dosen,
alle feineren Fleisch- und
Wurstwaren,
täglich frische Frankfurter
und Fraustädter Siede-
würstchen,
Westfälischen u. Moabter
Pumpernickel,
fr. süsse Sahnenbutter,
alle Sorten feiner Tafelkäse**
empfehlen

Julius Bethge.

**Frische Gurken, Kopfsalat,
neue Malta-Kartoffeln,
frischen Waldmeister,
süsse Messinger und Blut-
apfelsinen,
bittere Orangen,
feinsten Lindenblüthen-
honig,
Preisschweiger mit Zucker,
Brennschwäger, Gewürze,
Conserven u. rheinische
Compotfrüchte in grosser
Auswahl bei**

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Schnell!
trauenenden Fußbodenputz,
Fußbodenlack und Fußboden-
farben, Erdfarben, Lein-
alle Sorten Terp. etc. empfiehlt
billigst **Georg Zeising,**
Gr. Ulrichstr. 62, Gde. Gr. Steinstr.

Migräne-Stifte
aus reinem Menthol empfiehlt
H. Walsgott.

Sie
thun am besten,
wenn Sie sich zum bevorstehenden
Pfingstfeste,
ohne viele Ausgaben zu haben,
hochlegant und dabei
Billig
entdecken wollen,
wenn Sie sich nach
**obere Leipzigerstraße
Nr. 44**
wenden.
Dahelbst bekommen Sie
für 12 Mark
1 hochelegante Saison-Zafel-
Anzug,
für 15 Mark
1 sehr modernen Promenaden-
Anzug,
für 18 Mark
1 guten Reife-Anzug,
für 21 Mark
1 schönen Ball-Anzug,
für 24 Mark
1 wirklich ganz hochfeinen
Mode-Stoff-Anzug,
für 30 bis 36 Mark
1 fein feinen Braut-Anzug,
für 8, 10, 15 bis 21 Mark
1 Sommer-Paletot,
für 6 Mark
1 Paar Prima Sonnen-
Stiefel,
für 5 Mark
1 Paar genagelte Herren-
Gummischuhe.
Zudem können, Holz u. Meise-
löcher, Regulateure, Pfeifen,
Uhrketten etc.
Güte und Mäßen
stauend billig
**44 Leipzigerstraße 44,
Remmers**
Erstes Hallesches Ein- u.
Verkaufs-Geschäft.
Auf Firma bitte zu achten.

Tapeten.
Naturtappeten von 10 Pfg. an
Glanztapeten 30 „
Goldtapeten 20 „
in den schönsten und neuesten Mustern,
Musterkarten überallhin franco.
Gebührer Steuer in Wenden, Westf.



Zieh-Harmonikas
das größte Lager der Br. Zehn-
Gustav Uhlig,
Halle a. S.
Untere Leipzigerstraße
empfehlen die besten Fabrikate der
Welt, mit Patentklappen u. Neu-
fitter-Stimme, 1, 2 u. 3 Stimmig,
jeweils

Bandonions-Accordions
zu Fabrikpreisen.
Alle Harmonikas nehme ich
beim Kauf in Zahlung.
Reparaturen werden prompt,
schnell u. billigt ausgeführt von
Gustav Uhlig,
Ulrich- u. Mühlwerk-Fabrik
Untere Leipzigerstraße.

Ung-Musik-Reher,
helfend zu Saquets und Seiten, sehr
billig, welche Abgabe jeder Metzger-
von Lind, Quastin, Cretioz zu
Fabrikpreisen. Muster franco.
Specialität: **Kammgarn.**
**Ferd. Steinke, Tuchfabrik,
Guben H. 2.**

Möbel-Verkauf,
Kleine Ulrichstraße 30.
Wozungsbücher sind billig zu ver-
kaufen: 1 mahag. Stuhlverzeiler,
Eckverhülle mit Glasanfang, pass.
für Obermeister. Rummeln mit
Glasanfang, Stuhlverhülle, Stuh-
lente, Bettstellen mit und ohne
Matratzen, Waich- und Nähtische,
Tische und Stühle, 1 Einziger-Näh-
maschine, 1 gut erb. Kinderwagen
u. versch. a.
Gebr. H. Sophia und Verlicions billig
zu verkaufen Geilstraße 68. 11.

Mein **Ausverkauf** bietet Gelegenheit zu enorm billigen **Einkäufen zu Ausstattungen** in Hansmacher Leinen, Bettuch-
 Leinen, Hemdentuchen, Downas, Shirtings, Bettbezügen in weiß und bunt, Tischtüchern, Handtüchern, Wischtüchern, Taschentüchern, Gardinen,
 Inletts, Bettfedern etc.
Zu Brautkleidern mache ich ganz besonders auf meine schwarzen Seidenstoffe, schwarz und weißen Cachemires aufmerksam.
Sämmtliche Kleiderstoffe in schwarz, farbig, karirt und gestreift, sind bedeutend im Preise ermäßigt, daher günstige
 Gelegenheit zu billigen Einkäufen.
Mechanische Weberei J. Brände,
 Großer Schlamm 10B.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur Vollstreckungsbänder G. Schnabel'schen Konkursmasse von
 hier gerichtlichen **Bankrottverwalter** sind von Sonnabend den 18. d. Mts.
 Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr im Laden
 Geißstraße 35 zu billigen Preisen verkauft werden.
 Bernh. Schmidt, Konkursverwalter.

Kinderwagen, Reisekörbe

sowie alle anderen Artikel in nur guter Arbeit in großer Auswahl
 zu billigen Preisen.

A. Dowerzeny, Korbmachermeister,
 Brunnengasse und Alte Promenade 28, Nähe Hauptpost.

Bestes eisernes Baumaterial.
 Träger, Gartenschleichen, Eisenbahn-
 schienen, Säulen, Pfeiler, Treppen etc.
 Eisernes Viehhäufchen
 liefern zu billigen Preisen.
 Reichhaltiges Lager. 30jähr. Specialität.
 Zahlreiche Referenzen.
 Kataloge, Kostenanschläge u. statische
 Berechnungen unentgeltlich.
E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei,
 Halle a. S., -- Giebichenstein.

Lindau & Winterfeld,

Cigarren- und Tabakfabriken,
 Halberstadt — Magdeburg — St. Andreasberg i. S. etc.
 gegründet 1837,
 empfehlen ihr großes Lager eigener billiger Cigarren u. Rauchtabake
für Wiederverkäufer.
 Muster nach anseherlich gern zur Verfügung.
 Halle a. S.
 Hauptniederlage: Unter-Geißstraße 3.
 2. Geschäft: Gr. Ulrichstraße 38.

Buchführung.

Gründl. Unterricht in der landwirthschaftl. u. kaufm. Buchführung
 wird **Herren und Damen** (in getrennten Curien) ertheilt und Bedingungen
 hierzu von Unterzeichnetem entgegengenommen. Eintritt kann jeder Zeit er-
 folgen und wird auf Wunsch Pension im Hause gewährt. Dauer der Lehr-
 4-5 Wochen. Honorar gering. Nach heftigstem English Bookkeeping.
 Neueinrichtungen von Büchern und deren Führung, namentlich für Land-
 güter werden billigt angefertigt. Schriftl. Vorm. 8-12, Nachm. 1-5
 7-10 Uhr. Alles Nähere durch Dewitz, Halle a. S., Brändestra. 18.

Meinen werthen Freunden, Kameraden und Bekannten zur ge-
 fälligen Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage mein
„Restaurant“ Gr. Wallstraße 4b
 selbst übernehme und eröffne.
 Mein Belieben wird sein, meinen mit hochverehrten Gästen mit
 nur guter Getränke eben. Speisen aufzuwarten.
 Halle a. S., den 18. April 1891. Hochachtungsvoll
R. de Koningk.

Restaurations-Eröffnung.

Einem gehobten Publikum sowie meinen Freunden und Bekannten die
 ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Grundst. Schillerstr. 22e
 ein Restaurant zum

Schillerstr. 22e **Nordstern** Schillerstr. 22e
 eröffnet habe. — Es wird mein Bestreben sein, die mich Bechrenden mit nur
 guten Speisen und Getränken zu bedienen. Hochachtungsvoll
Otto Gassert.

Sonnabend
Großes Schlachtfest.

Einladung

zur **General-Verammlung des Gefängniß-Vereins**
 für die Stadt Halle und Giebichenstein
 am **Donnerstag, den 23. April** er., Abends 8 Uhr,
 im Saale des **Hôtel Goldener Ring.**

- Tagesordnung:
 1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins.
 2. Kassenbericht.
 3. Vorstandswahl.
 4. Vortrag des Herrn Ersten Staatsanwalt Goebe über: Erfahrungen
 und Grundsätze bei Ausübung der Fürsorge für Entlassene resp.
 deren Angehörige.
 5. Bericht über das Resultat der Versammlung der internationalen crimi-
 nalistischen Vereinigung (Gruppe Deutsches Reich).
 Um recht zahlreiche Theilnahme zu dieser Versammlung bittet
 Der Vorstand.
 H. B.: Saack, Ober-Vorstand; H. A. D.

Verein Germania, wirtl. Krieger zu Halle a. S.
 Sonnabend den 18. d. Mts. Abends 8 Uhr in den **Crystalhallen**
 gemüthlicher Familienabend und wird um ein zahlreiches Erscheinen gebeten.
 Der Vorstand.
 Im Auftrage: E. Lange, Vereinshauptmann.

Wallhalla-Theater.

Direction: **Richard Hubert.**
 Noch einige Tage:
Ein Neubau mit Hindernissen,
 Große Pantomime,
 dargestellt von der Gesellschaft **Rajade.**

Reilsburg, Giebichenstein.

Sonntag den 19. April Nachmittags 3 1/2 Uhr
Musikalisch-humoristische Soirée
 gegeben von der Concertgesellschaft W. Conrad (5 Herren, 2 Damen)
 unter Mitwirkung des berühmten Concertmeisters **Herrn Eimano.**
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.

Bruno Toepel's Bierhalle

Vorfüherstraße 5.
Echt Pilsner Bier
 vom Bürgerlichen Bräuhaus in Bilsen.

Allseitige Vertretung für Halle und Saalkreis.
 NB. Für Wirthe und Private gebe obiges Bier nur in Original-
 Flaschen ab und zwar in 1/2, 1/3 u. 1/4 Sectol-Fäßern.

Thüringer Hof

hält sich zur Einkehr bestens empfohlen.
Rebrner Lagerbier.

Dresdener Bierhalle,

Saulenberg 1, Paul Höndorf, Saulenberg 1,
 nächste Nähe der Universität.
Niederlage und Ausschank der
Coburger Bierbrauerei, Act.-Ges.
Reichhaltige Speisekarte.

Zur **guten Stunde,**
 Albrechtstraße 3,
 ff. frische Waldmeister-Bohne,
 Neue schneidige Bedienung.

Restaurant z. Schützenhalle,
 Alter Markt 33.
 Sonnabend den 18. April
Schlachtfest.
 Böfster.

Restaur. z. Löwenkeller.
 Heute Sonnabend ar. Schlachtfest.
 Früh 10 Uhr Wellfleisch,
 Abends die. Wurst und Zwiebe.
C. Landmann.

Magdeburger Bierhalle,
 Rathhausgasse 7,
 Sonnabend und Sonntag
Schlachtfest.
 9 Uhr Wellfleisch, später frische
 Wurst. Ergebnis ladet ein.
R. Rodewald.

Geese's Restauration.
 Sonnabend von früh an Pöttefischen.
 Sonntag früh Brackfischen.

Gasthof z. Mansfelder Hof.
 Heute Sonnabend
Schlachtfest,
 wozu einladet
Ch. Rossmann.

Hospitalplatz 9.
 Heute Sonnabend
Schlachtfest,
 wozu frdl. einladet
R. Deumer.

Heute Sonnabend
Schlachtfest.
C. Jäger,
 Mannichstraße 11.

Heute **Sonnabend Schlachtfest.**
 Früh Wellfleisch, 10. Uhr u. Zwiebe.
 Bosse, Zwingerstraße 5.

Sonnabend
Schlachtfest.
 Zachäus,
 Zwingerstraße 18.

Heute Sonnabend
Schlachtfest.
K. Dierich,
 Al. Mansstraße 1.

Verein der Krieger von 1866 ab.
 Sonnabend den 18. April Nachmittags
 1/2 4 Uhr treten die Kameraden zur
 Vertheidigung des Kameraden Carl Koch
 in der Franzstraße 2. Restaurant
 zum grünen Baum, an.
 Der Vorstand.

Sängerkreis.
 Sonnabend den 18. April General-
 Versammlung. Ausgabe der neuen
 Statuten und Vorkundensbuch. Um
 zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Stenographen-Club Arends
 Sonnabend Abends 7 1/2 Uhr
 Sitzung und Lesung
 in der Franziskanerkirche, Subasse 1.

Gärtner-Verein
 von Halle und Umgebung.
 Sonnabend Abends 8 Uhr
Versammlung
 im „Goldenen Schiffchen“.
Th. Meinecke.

Jahres-Turnverein
 Sonnabend d. 18. April
 keine Turnübung. Wohl
 reiche Theilnahme an
 der Friedensfeier im
 im Bier- u. Schlegel-
 erminnt. **F. B.**

Vereins-Zimmer
 mit Instrument für 20-25 Personen
 noch einige Tage in der Woche frei
 Dorotheenstraße 10.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 18. April 1891
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Beneiz für die Mitglieder des
Stadtheater-Vereins
 unter gütiger Mitwirkung der Damen
 Adele Minald-Pauli, J. Schneider
 und Clara Polischer, der Herren
 Leopold Demuth, Gust. Staben,
 Ferdinand Minald, Edmund Doh,
 Albert Gerold und der ganzen
 Kapelle des Königlich. Theat.
 Hof-Regiments Nr. 36.

Die Verführerin.
 Lustspiel in 1 Akt von G. Meier.
 Personen.
 Hermann Kroll, Fr.
 Orkan
 Agnes, dessen Frau. J. Schneider.
 Herr von Seeburg.
 Wittwe. F. Minald.
 Constanze v. Deuten.
 Wittve. Adele Minald-Pauli.
 Karl, Diener bei Kraft C. Doh.
 Das Stück spielt in der Villa des
 Fabrikanten Kraft in einer großen
 Stadt. Zeit: Gegenwart.
 Nach dem Lustspiel größere Pause.

Großes Concert.
 80 Musiker.
 Dirigent: Kapellmeister F. Weintraub.
 I. Theil.
 1. Ouverture zur Oper „Oberton“ von
 G. W. Weber.
 2. Gesangsbeitrag: Clara Polischer.
 3. Gesangsbeitrag: Gustav Staben.
 4. Gesangsbeitrag: Leopold Demuth.
 5. Zwei Sätze aus der Symphonie:
 „Homo und Jule“ von Berlioz:
 a) Zeit u. Capulet.
 b) See-Idyl.
 10 Minuten Pause.

II. Theil.
 6. Symphonie Nr. 3 Esdur (Crotica)
 von L. v. Beethoven.

Victoria-Theater.

Auf Wunsch Freitag und Sonnabend
 Vorlesung des
Berliner Parodie-Theaters
 mit neuer 24 Pfd. Maschine
Cirkus unter Wasser.
 Auftreten der berühmten Vollblutreiterin
 Miss Ella Schnellha Nausehabella.
 Vorber:
 Die Ehre oder die Föhre oder
 wenn ich sowas höre.
 Vorder- und Hinterhaupt
 von S. S. S. S. S.
Taumbäuer oder der verlorene
 Sängerkreis.
 Große Oper von Richard Wagner Nach.
 Welle etc. siehe Anschlagzettel.

Walhalla-Theater
 Direction: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
 Mit **Anita Katarino**, Luis-
 Ginnastikerin — **M. José Frank**,
 Dancer und **Paul-Gottlieb** — **Wig-
 Isabella Carlin** mit ihren abge-
 richteten Affen und Windhunden. —
Signor Gaetano, maritimalischer Clown
 und Vogelstimmen-Imitator. — **Fräul.
 Anna Kleber**, reichliche Lieber-
 gemein und Jodlerin. — **Herr Georg
 Rösser**, Gesangs-Summat.
 Mit allgemeinem Wunsch noch einige Tage
Die Rajade-Truppe
 große Pantomimen- Darstellungen.
Ein Neubau mit Hindernissen!
 Kassenöffnung 8 Uhr. — Beginn der
 Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Kaiser-Säle.

Direction: **C. Pleininger.**
 Heute Freitag den 17. April
Triple-Concert,
 ausgeführt von
 d. Wiener Damenkapelle (Sommer),
 dem amerik. **Banjo-Orchester**
 (4 Damen und 3 Herren), Dir. **J. E.
 Dreßler** (Unterzeichneter Herr
 König. Hofeier der Frau. Louise und
 Victoria von Preußen). Mitreden als
 englische Violinisten, Sängereinen,
 Tänzerinnen und Instrumentalis-
 tüstler, und der **Theaterkapelle**,
 Kapellmeister Herr.

Anfang 8 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
 Tages-Kasse geöffnet von 11-11 Uhr.